

Presse *Info*

Nicht gesellschaftsfähig! **Fotografien von James Dean & The Misfits** **29. März – 9. Juli 2006**

Das Hofmobiliendepot präsentiert zwei Fotoausstellungen der Fotoagentur Magnum Paris, die sich unter dem Titel *Nicht gesellschaftsfähig* zusammenfassen lassen:

James Dean – Bilder einer Legende von Dennis Stock
The Misfits – eine fotografische Dokumentation der Dreharbeiten zum gleichnamigen Film aus dem Jahr 1960

Die Fotos von James Dean machte der Magnum-Fotograf Dennis Stock 1955 an drei Schauplätzen in den USA: New York, Fairmount / Indiana und Hollywood. Am Fotoshooting von *The Misfits* waren neun Fotografen beteiligt, die 1960 von Magnum zu den Dreharbeiten in die Wüste Nevadas entsandt wurden.

Magnum Photos – Die Agentur

Magnum Photos wurde 1947 von Henri Cartier-Bresson, Robert Capa, George Rodger und David Seymour gegründet – vier Fotografen, die davon überzeugt waren, mit dem Medium der Fotografie Ereignisse auf der Welt dokumentieren und das Bewusstsein der Menschen schärfen zu können.

Mit der Gründung von *Magnum Photos* schufen sie eine für ihr Engagement wesentliche Voraussetzung: ihre vollständige Unabhängigkeit. Sie sorgten dafür, dass sämtliche mit dem Autoren- bzw. Urheberstatus verbundenen Rechte bei ihnen selbst blieben und sie über Auswahl und Länge einer Reportage, die redaktionelle Kontrolle, die Eigentumsrechte für Negative und Originale, die Verwaltung der Copyrights und den Vertrieb selbst bestimmen konnten.

Andere Fotografen erkannten bald die Vorteile dieser Initiative, fühlten sich in ihrem eigenen Berufsethos bestätigt und schlossen sich *Magnum Photos* an. So entstand eine der originellsten und bald auch angesehensten schöpferischen Kooperativen der Welt.

Durch ihre Präsenz an allen Fronten und auf allen Kontinenten und getragen von ihrer einzigartigen Vision dokumentierten sie mit ihren Bildern von den Kriegsschauplätzen und Revolutionen der Welt, aber auch von alltäglichen Momenten und Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, die wichtigsten Ereignisse unserer Zeit. Sie schufen Ikonen, die über die Verbreitung durch die internationale Presse in unser kollektives Gedächtnis Eingang fanden. Die Magnum Fotografen nehmen für sich in Anspruch, Augenzeugen und Künstler in einem zu sein und mit diesem doppelten Selbstverständnis über die Zwiespältigkeiten und Kodizes der Verlags- und zeitgenössischen Kunstwelt hinauszugehen.

Gegenwärtig gehören *Magnum Photos* 50 Fotografinnen und Fotografen an. Sie alle sind gleichberechtigte Mitglieder des Kollektivs, die in vollkommener Unabhängigkeit über ihre individuelle und kollektive Zukunft bestimmen.

James Dean – Bilder einer Legende

40 Fotografien von Dennis Stock

James Dean und Dennis Stock trafen einander im Winter 1954/1955 bei einer der sonntäglichen Partys des Regisseurs Nicholas Ray in Hollywood. Diese Partys sollten talentierten Menschen die Gelegenheit geben, Ideen auszutauschen und Verbindungen zu knüpfen.

Dennis Stock war bereits ein anerkannter Fotojournalist, James Dean hingegen ein unbekannter Schauspieler, der gerade die Dreharbeiten zu *Jenseits von Eden* abgeschlossen hatte. Stock fand an dem jungen Mann mit Brille, der einsilbig auf dessen Fragen antwortete, nichts Besonderes. Beiläufig erwähnte James Dean, dass er soeben mit Elia Kazan einen Film namens *East of Eden* gedreht hatte und lud den Fotografen zur Vorpremiere in einem Kino in Santa Monica ein.

Stock erinnert sich: „... Am nächsten Mittwoch begab ich mich in das heruntergekommene Kino, noch völlig ahnungslos, dass dieses Filmerlebnis zugleich der Beginn eines neuen Kapitels in meinem Leben sein würde. Jimmys bescheidene und unauffällige Art im Haus von Nick hatte mich schlecht auf das brillante Schauspiel vorbereitet, dem ich an jenem Abend in *East of Eden* beiwohnen sollte ... Eines aber war klar: Ich musste eine Story über James Dean machen.“

Dennis Stock war so beeindruckt von Deans Schilderungen seiner Kindheit in Fairmount/Indiana, dass er vorschlug, eine Fotoreportage über dessen Jugend zu machen. Dies war in den 1950er Jahren äußerst ungewöhnlich. Das Magazin *Life*, für das Stock gerade tätig war, zeigte wenig Begeisterung für die Idee dieser Geschichte, stimmte letztendlich aber doch zu.

Times Square, New York

James Dean war von L.A. nach New York gezogen, der Traumstadt vieler junger Schauspieler. Er fühlte sich vom Times Square geradezu magisch angezogen und streifte mit Dennis Stock Tage lang durch Manhattan. Hier entstand eines der herausragendsten und symbolträchtigsten Porträts des 20. Jahrhunderts: Jimmy im Regen am Times Square mit seinen Reklametafeln und Filmplakaten, eine Zigarette im Mund und die Hände tief in den Taschen seines Marinemantels.

Fairmount, Indiana

Von New York reisten sie gemeinsam nach Fairmount, James Deans Heimatstadt in Indiana. Jimmy war bei seiner Tante und seinem Onkel und bei seinen Großeltern aufgewachsen. Man spürte sofort, dass er sich in der sehr herzlichen Quakerfamilie wohl fühlte und voller Stolz sein Zuhause präsentierte. Er zeigte Stock die Farm, besuchte die Stadt und ließ sich mit deren Bewohnern fotografieren, ging mit ihm auf den Friedhof und spielte mit seinem Neffen Markie. Die meisten Fotos wurden auf der Farm oder im Umkreis von einer Meile aufgenommen. Sie gehören zu den persönlichsten und berührendsten Aufnahmen des jungen Hollywoodrebellens, der gerade an der Schwelle zum Ruhm stand und wusste, dass seine Herkunft unvereinbar mit seinem neuen Leben als Star sein würde.

Dennis Stock über Jimmy: „... ich glaube, er spürte, dass er auf dem Weg in ein vollkommen anderes Leben war.“

Hollywood

Die Fotoreportage im Magazin *Life* erschien parallel zum Kinostart von *Jenseits von Eden* und brachte Stock große Anerkennung für seine innovative Arbeit ein. Nicholas Ray war so begeistert, dass er Stock als Fotograf für ... *denn sie wissen nicht, was sie tun* mit James Dean in der Hauptrolle engagierte. Der letzte Teil der Ausstellung zeigt die Dreharbeiten und Szenen aus dem zweiten großen Film mit James Dean.

Gleich im Anschluss drehte Jimmy den Kinofilm *Giganten*, den er im September 1955 abschloss. James Dean war in der Zwischenzeit berühmt geworden und Geld spielte keine Rolle mehr für ihn. Er schuf sich immer

schnellere Autos an und nahm an Autorennen teil. Mit seinem Porsche Speedster wollte er im September 1955 – noch vor der Premiere von *Giganten* - an einem Rennen in Salinas, California teilnehmen. Auf der Fahrt dorthin verunglückte er tödlich. Dennis Stock hätte ihn begleiten sollen, hatte aber am Tag davor abgesagt.

James Dean ist bis heute das Symbol der missverstandenen, rebellischen Jugend geblieben. Die Bilder von Dennis Stock haben dazu beigetragen, aus ihm einen Mythos zu machen.

James Dean

8. Februar 1931 James Byron Dean wird in Marion, Indiana geboren
- September 1936 Die Deans ziehen nach Santa Monica, Kalifornien
14. Juli 1940 Die Mutter Mildred Dean stirbt an Krebs
16. Juli 1940 Jimmy wird zu seinen Verwandten, den Winslows, nach Fairmount gebracht
- 1943-1949 James Dean spielt am Schultheater und gewinnt mehrere Preise
31. Mai 1949 Er zieht zu seinem Vater nach Santa Monica, Kalifornien
10. Okt. 1951 Übersiedlung nach New York; diverse Theater-, Film- und Fernsehauftritte
- Juli 1951 Dean wird im *Actors Studio* von Lee Strasberg aufgenommen
5. Febr. 1954 Elia Kazan sieht Jimmy bei der Vorpremiere eines Theaterstücks und engagiert ihn umgehend für die Rolle des Cal in *Jenseits von Eden*
7. April 1954 Dean unterzeichnet einen Vertrag mit Warner Brothers über neun Filme
- Februar 1955 Der Magnum-Fotograf Dennis Stock macht eine Foto-Reportage über ihn in New York, Fairmount / Indiana und Hollywood
7. März 1955 In der Zeitschrift *Life* erscheint Stocks Fotoreportage über James Dean
10. März 1955 Offizielle Premiere von *Jenseits von Eden* in New York
26. Mai 1955 Ende der Dreharbeiten zu ... *denn sie wissen nicht, was sie tun*
17. Sept. 1955 Deans letzter Drehtag von *Giganten*
30. Sept. 1955 Dean verunglückt tödlich auf der Fahrt zu einem Rennen in Salinas
26. Okt. 1955 ... *denn sie wissen nicht, was sie tun* läuft ohne Premiere in New York an
10. Okt. 1956 Weltpremiere von *Giganten* in New York

The Misfits – Nicht gesellschaftsfähig

Die Entstehungsgeschichte eines Films dokumentiert von neun Magnum Fotografen

55 Fotografien

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von 55 Fotografien, die während der Dreharbeiten zum Film *The Misfits* entstanden. Der Film von John Huston ist in die Geschichte Hollywoods eingegangen und bis heute ein einzigartiger Klassiker der Filmgeschichte geblieben.

The Misfits wurde 1960 in der glühend heißen Wüste von Nevada gedreht. Es wirkten drei der damals wichtigsten und bekanntesten Schauspieler mit: Marilyn Monroe, Clark Gable und Montgomery Clift. Das Drehbuch stammte aus der Feder des Dramatikers Arthur Miller, dem Ehemann Marilyn Monroes. Mit dem Film wollte er Marilyn ein Geschenk machen und ihr den lang ersehnten Wunsch erfüllen, endlich als Charakterdarstellerin ernst genommen zu werden.

Die Dreharbeiten erwiesen sich jedoch als Desaster. Marilyn Monroe war von ihrer Rolle – die Filmfigur Roslyn zeigt eine verblüffende Ähnlichkeit mit der realen Person Marilyn - vollkommen überfordert und musste die Arbeit wegen physischer Erschöpfung unterbrechen. Die Aufnahmen dauerten wesentlich länger als geplant und das Budget wurde um eine halbe Million Dollar überschritten. Die fürchterliche Hitze, die häufigen Drehortwechsel und die Gefahren bei den Aufnahmen der Rodeos und beim Fangen der Wildpferde führten zu heftigen Spannungen in der Crew. Gegen Ende der Dreharbeiten hatten weder Huston noch Miller die Lage unter Kontrolle.

Am 4. November 1960 waren die Dreharbeiten abgeschlossen. Einen Tag später erlitt Clark Gable einen Herzinfarkt und starb am 16. November. Marilyn Monroe gab die Trennung von Arthur Miller bekannt, der allein nach New York zurückkehrte und 1962 Inge Morath heiratete, die er am Set von *The Misfits* kennen gelernt hatte. Marilyn Monroe starb am 5. August 1962.

Der Film war bei der Kritik kläglich durchgefallen, ist aber trotzdem zu einem Mythos geworden.

The Misfits handelt von drei Männern und zwei Frauen, deren Wege sich in der weiten Einöde von Nevada kreuzen. Sie sind allesamt enttäuschte Außenseiter mit zerstörten Illusionen. In der Wüste versuchen sie, sich mit dem Einfangen und dem Verkauf von Wildpferden, die zu Hundefutter verarbeitet werden, ihre Träume zu verwirklichen und scheitern schließlich daran.

Als die ersten Informationen über das geplante Filmprojekt bekannt wurden, trat die Fotoagentur Magnum in New York mit der Filmproduktionsgesellschaft in Kontakt und handelte sich einen Exklusivvertrag für die Berichterstattung aus. Neun bekannte Fotografen der Agentur sollten die gesamten Dreharbeiten fotografisch begleiten. Das Besondere an diesem Vertrag war, dass die Fotografen freien Zugang zum gesamten Filmset bekamen und so die Möglichkeit hatten, auch die Ereignisse außerhalb der Drehzeit zu dokumentieren: die Proben, die endlosen Wartezeiten, die Konflikte und Spannungen aber auch die Euphorie und Ausgelassenheit der Filmschaffenden.

Die Fotografien der neun Künstler – Eve Arnold, Cornell Capa, Henri Cartier-Bresson, Bruce Davidson, Elliott Erwitt, Ernst Haas, Erich Hartmann, Inge Morath und Dennis Stock - geben nicht nur Einblick in die Arbeit des Filmteams, sie sind vor allem ein intimes und vielschichtiges Stimmungsbild der Atmosphäre hinter den Kulissen.

Die Auswahl und Hängung der Bilder und die erklärenden Textbeschreibungen vermitteln dem Betrachter exakt diese Stimmung und lassen ihn teilhaben an der Entstehungsgeschichte eines Filmklassikers.

Die FotografInnen

Eve Arnold

geb. 1913

Amerikanerin. Lebt in London

Mitglied bei Magnum seit 1951

Geboren in Philadelphia als Tochter russischer Emigranten. Ab 1948 studiert sie Fotografie an der New School for Social Research in New York bei Alex Brodovitch. 1965 unternimmt sie ihre erste Reise in die Sowjetunion. Für ihre Reportagen aus Asien und Afrika und für Portraits von Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Film erhielt Eve Arnold zahlreiche Auszeichnungen.

Cornell Capa

geb. 1918

Ungarischer Herkunft/Amerikaner. Lebt in New York

Mitglied bei Magnum seit 1954

In Budapest als Cornell Friedmann geboren, zieht Cornell Capa 1936 nach Paris, wo er als Fotolaborant für seinen Bruder Robert Capa arbeitet. 1937 emigriert er nach New York und arbeitet dort zunächst für die Fotoagentur *Prix* und dann als Drucker für das Magazin *Life*. 1941-45 ist er für die Photo Intelligence Unit der amerikanischen Armee tätig. Nach Kriegsende beginnt er für *Life* zu fotografieren.

Henri Cartier-Bresson

1908-2004

Franzose

Mitbegründer von Magnum 1947

1932 entstehen seine ersten Fotografien. Von 1936-39 arbeitet er als Assistent des Regisseurs Jean Renoir. 1940 gerät er in deutsche Kriegsgefangenschaft. Nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen gelingt ihm 1943 die Flucht. Er kehrt nach Paris zurück. 1947 gründet er zusammen mit Robert Capa, David Seymour und George Rodger die Fotoagentur Magnum. Ab Ende der 40er Jahre fotografiert Cartier-Bresson auf zahlreichen Reisen in Indien, China, Japan, Europa, den USA und Mexiko. 1962 veröffentlicht er sein Buch *Decisive Moment*, das schnell zu einem Klassiker avanciert.

Ab 1972 wendet er sich wieder verstärkt der Malerei zu.

Bruce Davidson

geb. 1933

Amerikaner. Lebt in New York

Mitglied bei Magnum seit 1958

Er studiert Fotografie am Rochester Institute of Technology (1951-1954) und an der Yale University (1954-1955). Ab 1957 ist er als freischaffender Fotograf für das Magazin *Life* tätig. 1962 erhält er ein Stipendium der Guggenheim-Foundation und 1966 das erste vom National Endowments for the Arts vergebene Stipendium für Fotografie. 1966 hat er seine erste Einzelausstellung im Museum of Modern Art in New York. Neben der Fotografie dreht Davidson mehrere Dokumentarfilme, darunter *Living Off the Land* (1977).

Elliott Erwitt

geb. 1928

Amerikaner. Lebt in New York

Mitglied bei Magnum seit 1953

Aufgewachsen in Mailand und Paris als Kind russischer Einwanderer, emigriert Elliott Erwitt mit seinen Eltern 1939 nach New York. Nach einem Studium am Los Angeles City College (1945-1946) beginnt er als Fotolaborant zu arbeiten. 1948 geht er nach New York und studiert Film an der New School for Social Research. Von 1951 bis 1953 fotografiert er für die US-amerikanische Armee. Danach unternimmt er mehrere Reisen und arbeitet vor allem als Presse- und Werbefotograf. 1970 entsteht sein erster Film.

Ernst Haas

1921-1986

Österreichischer Herkunft/Amerikaner

Mitglied bei Magnum seit 1949

Ernst Haas studiert an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Seine Fotoreportage über die Kriegsheimkehrer in Wien, erstmals im Magazin *Heute* und dann in *Life* veröffentlicht, verschafft ihm internationale Anerkennung. 1960 lässt er sich in New York nieder. Ab Anfang der 70er Jahre leitet Ernst Haas Fotoworkshops. Für seine Arbeit erhält er mehrere Auszeichnungen.

Erich Hartmann

1922-1999

Deutscher Herkunft/Amerikaner

Mitglied bei Magnum seit 1951

Geboren in München emigriert Erich Hartmann 1938 mit seiner Familie in die USA, wo er zunächst im Büro einer Textilfabrik arbeitet. Während des Zweiten Weltkrieges dient er als Freiwilliger in der amerikanischen Armee. 1946 zieht er nach New York und arbeitet als Fotoassistent. Von 1948 bis 1950 studiert er Fotografie an der New School for Social Research in New York. 1969 bis 1973 unterrichtet er Fotografie an der Syracuse University. Seine Arbeiten werden in zahlreichen Magazinen in den USA, Europa und Japan veröffentlicht.

Inge Morath

1923-2002

Österreichischer Herkunft/Amerikanerin

Mitglied bei Magnum seit 1953

Ausgebildet in Frankreich und Deutschland, macht Inge Morath 1944 ihren Universitätsabschluss in Romanistik an der Universität Berlin. Von 1946 bis 1949 arbeitet sie als Herausgeberin und Übersetzerin für den United States Information Service in Österreich. 1949 beginnt sie als Autorin für Magnum zu arbeiten. 1951 zieht sie nach London und beginnt zu fotografieren. 1953 wird sie in Paris Assistentin von Henri Cartier-Bresson. 1962 lässt sie sich in New York nieder. Für ihre Fotoreportagen aus Spanien, Tunesien, der Sowjetunion und China erhält sie zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Österreichischen Staatspreis für Fotografie und die Ehrendoktorwürde der University of Hartford.

Dennis Stock

geb. 1928

Amerikaner. Lebt in Connecticut

Mitglied bei Magnum seit 1951

Nach seinem Militärdienst arbeitet Dennis Stock von 1947 bis 1951 in New York als Assistent des Fotografen Gjon Mili. 1955 begegnet er in Hollywood James Dean und fotografiert den Schauspieler in New York, Hollywood und in dessen Heimatstadt in Indiana. Zwischen 1957 und 1961 fotografiert er hauptsächlich die Jazzszene in den USA. 1968 lässt er sich von Magnum freistellen und gründet eine Filmproduktionsfirma. In der Folge produziert er mehrere Dokumentarfilme. In den 70er Jahren kehrt er zur Fotografie zurück.

Dennis Stock erhielt viele Auszeichnungen und Preise, darunter den jeweils ersten Preis des LIFE Young Photographers Awards, des International Photography Award in Polen und des Advertising Photographers Award of America.

Seine Fotografien sind in vielen Museen und Sammlungen, wie dem Art Institute of Chicago, dem Kunsthaus Zürich, dem International Center of Photography in New York, dem Musée d'Art Moderne in Paris, dem Fotografiska Museet in Stockholm und der National Gallery in Washington vertreten.

Es wurden ihm weltweit zahlreiche Ausstellungen gewidmet und er nahm an großen, internationalen Gruppenausstellungen teil.

Seine Fotos wurden in renommierten Magazinen auf der ganzen Welt abgedruckt, unter anderem in Paris Match, GEO, Life, Holiday, The New York Times Magazine, The Guardian, Venture, Stern und Bunte.

Es erschienen Anthologien bei Random House, Ridge Press, Phaidon, Magnum/Norton und in Cahiers du Cinema.

Dennis Stock produzierte unterschiedlichste Filme für CBS, NBC, United Artists und hielt Workshops und Vorträge in den USA und Europa.

Adresse	Hofmobiliendepot • Möbel Museum Wien Andreasgasse 7, 1070 Wien Tel: +43-1-524 33 57 Fax: +43-1-524 33 57 666 e-mail: info@hofmobiliendepot.at
Internet	www.hofmobiliendepot.at
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Eintrittspreis	€ 6,90 / € 4,50 inkludiert auch den Besuch der permanenten Sammlung
Kataloge	James Dean / Fifty years ago by Dennis Stock € 34,00 The Misfits. Story of a shoot by Arthur Miller and Serge Toubiana € 44,00
Kuratierung & Ausstellungsorganisation:	Markus Laumann
Marketing & Presse:	Josefa Haselböck
Grafik:	Michael Anzenberger

Die Ausstellung wurde zusammengestellt von Magnum Photos, Paris und wird präsentiert in Zusammenarbeit mit Reichelt und Brockmann, Mannheim